

Einsatzberichte der FF Teichwolframsdorf



Denis Liedloff

Freiwillige Feuerwehr Teichwolframsdorf

Juni 2014

Jahr 2001

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Datum | 17.01.2001 |
| Einsatzart | Hilfeleistung |
| Alarmierungszeit | 08:55 Uhr |
| Einsatzende | 09:30 Uhr |

Rohrbruch in der Ronneburger Straße. Das Wasser wurde durch die Kameraden abgestellt.

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Datum | 25.01.2001 |
| Einsatzart | Hilfeleistung |
| Alarmierungszeit | 05:53 Uhr |
| Einsatzende | 07:20 Uhr |

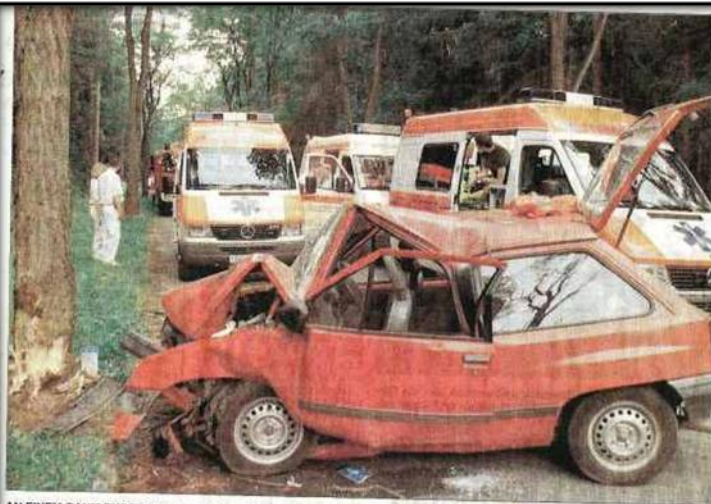
Verkehrsunfall auf der Ortsverbindungsstraße von Teichwolframsdorf nach Kleinreinsdorf. Infolge von Glatteis rutschten zwei PKW in einen Graben. Die Einsatzkräfte sperrten die Straße und klemmten die Batterien ab.

| | |
|-------------------------|-------------------|
| Datum | 10.04.2001 |
| Einsatzart | Fehlalarm |
| Alarmierungszeit | 20:15 Uhr |
| Einsatzende | 20:35 Uhr |

Einsatz Reiterhof Pagel. An der Einsatzstelle stellte sich das Feuer als genehmigtes Lagerfeuer heraus.

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Datum | 09.08.2001 |
| Einsatzart | Hilfeleistung |
| Alarmierungszeit | 19:45 Uhr |
| Einsatzende | 21:50 Uhr |

Verkehrsunfall auf der Bahnhofstraße in Teichwolframsdorf. An der Einsatzstelle angekommen, hatten die Insassen das Fahrzeug verlassen. Im Verlauf des Einsatzes erlitt ein Kamerad einen Herzinfarkt. Der Notarzt wurde über die Leitstelle alarmiert. Der Patient wurde durch die Kameraden betreut an Notarzt übergeben. Der Feuerwehrkamerad verstarb um 20.45 Uhr. Die bei dem Unfall ausgelaufene Flüssigkeiten wurden mit Bindemittel gebunden und aufgenommen.



AN EINEM BAUM ENDETE am Donnerstagabend die Fahrt von vier Jugendlichen in Teichwolframsdorf. Während des Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehren am Unfallort verstarb ein Kamerad an Herzversagen. (Foto: OTZ/Freund)

54-jähriger Feuerwehrmann verstarb bei Unfall-Einsatz

Drei Jugendliche bei schwerem Unfall verletzt
Weiterer Feuerwehrmann erlitt Schwächeanfall

Teichwolframsdorf (OTZ/Freund). Mit einem schweren Verkehrsunfall endete am Donnerstag gegen 19.40 Uhr die rasante Fahrt eines mit vier Jugendlichen besetzten Opel „Corsa“ durch die Teichwolframsdorfer Bahnhofstraße.

Bei einer Wende verlor der 19-jährige Fahrer offenbar die Gewalt über das Fahrzeug und landete frontal an einem Baum. Drei der Insassen wurden erheblich verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Am Opel entstand Totalschaden.

Für die Polizei und die Rettungskräfte, die mit zwei Rettungswagen der Greizer Rettungsambulanz Sommerfeld & Fritzsche sowie einem Notarztwagen vor Ort waren, sollte sich der Einsatz aber noch weit aus dramatischer gestalten. Die Freiwillige Feuerwehr Teichwolframsdorf musste alarmiert werden, weil Öl aus dem Unfallfahrzeug auslief. Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Kleinmünzdorf brach nach der

Ankunft unmittelbar neben dem Einsatzfahrzeug auf der Straße zusammen, etwa 50 Meter vom eigentlichen Unfallort entfernt. Seine Kameraden bemühten sich sofort um ihn, einer rannte zum Notarzt, der gerade die Verletzten des Unfalles versorgte. Unverzüglich widmeten sich Arzt und Rettungsassistenten dem 54-jährigen Feuerwehrmann, begannen noch auf der Straße mit der Reanimation, die aber dem Betroffenen leider nicht mehr helfen konnte. Er verstarb unter den fassungslosen Augen seiner Kameraden an Herzversagen.

Zum gleichen Zeitpunkt erlitt ein weiterer Teichwolframsdorfer Feuerwehrmann einen Schwächeanfall und musste ins Krankenhaus gebracht werden.

Um der Lage Herr zu werden und alle Verletzten unverzüglich in die Krankenhäuser zu bringen, rückte eine weitere Rettungsgruppe aus Weida mit Notarzt und zwei Rettungsassistenten an.

Feuerwehrmann stirbt im Einsatz

Teichwolframsdorf (OTZ). Bei Bergungsarbeiten nach einem Verkehrsunfall mit drei Schwerverletzten ist am Donnerstag Abend in Teichwolframsdorf bei Greiz ein Feuerwehrmann verstorben.

Weil aus dem Unfallfahrzeug Benzin und Öl ausgelaufen war, kam die FFW Teichwolframsdorf zum Einsatz. Noch während die Feuerwehrleute darauf warteten, dass sie mit den Bergungsarbeiten beginnen können, wurde einem 54 Jahre alten Feuerwehrmann plötzlich schlecht und er fiel um. Der Notarzt stellte Herzstillstand fest und versuchte den Mann wiederzubeleben. Doch alle ärztliche Hilfe war vergebens, teilte die Polizei Gera gestern mit.

| | |
|-------------------------|---------------------|
| Datum | 29.08.2001 |
| Einsatzart | Brandeinsatz |
| Alarmierungszeit | 17:09 Uhr |
| Einsatzende | 17:55 Uhr |

Brandeinsatz auf einem Feld nahe Sorge - Settendorf. Bei Eintreffen am Einsatzort brannte eine Strohrolle. Die FF Waltersdorf war vor Ort und hatte mit der Brandbekämpfung begonnen. Ein Traktor der Agrar GmbH zog mit einem Pflug einen Streifen um die Strohrolle, um eine Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Die Strohrolle wurde mit Reißhaken auseinander gezogen abgelöscht.

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Datum | 29.09.2001 |
| Einsatzart | Hilfeleistung |
| Alarmierungszeit | 02:16 Uhr |
| Einsatzende | 03:30 Uhr |

Einsatz Steinbruch Neumühle. Vermisste Person. Die Kameraden wurden durch die FF Neumühle am Einsatzort eingewiesen und hielten sich für einen Einsatz bereit. Der Einsatz wurde erfolglos durch den Kreisbrandinspektor um 03.30 Uhr abgebrochen.

Freitod im Steinbruch

45-jähriger Greizer in Neumühle gefunden

Neumühle (OTZ/St.B.). Ein 45-jähriger Mann aus Greiz nahm sich am Wochenende im Steinbruch Neumühle das Leben. Der Steinbruch-Pächter entdeckte die Leiche am Samstagvormittag an einem 50 Meter hohen Steilhang. Der Greizer hatte sich dort auf halber Höhe mit dem Abschleppseil seines Autos stranguliert.

Vorausgegangen war dem grausigen Fund eine Vermisstenmeldung am Samstag gegen 1.20 Uhr. Daraufhin fand die Polizei recht schnell das Auto des Mannes. Es war oberhalb des Steinbruchs auf dem Bierweg verschlossen abgestellt. Bei der anschließenden Suchaktion kamen unter anderem ein Hubschrauber mit Wärmebildkamera und ein Fährtenhund zum Einsatz. Der Helikopter konnte nichts feststellen. „Der Hund lief bis zum Steinbruch und dort bis zu einer Kante“, berichtete Polizeisprecherin Steffi Kopp aus Gera.

Nach einer Pause wurde die Suchaktion bei Tag fortgesetzt. Der Hubschrauber kam ein weiteres Mal zum Einsatz, bis der Steinbruchpächter 10.08 Uhr den entscheidenden Hinweis gab.

Die Bergung der Leiche gestaltete sich kompliziert, weshalb neben den Feuerwehren Neumühle und Waltersdorf auch Spezialisten für Höhenrettung von der Berufsfeuerwehr Gera gerufen wurden. 12.30 Uhr war der Einsatz beendet.

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Datum | 26.12.2001 |
| Einsatzart | Hilfeleistung |
| Alarmierungszeit | 08:00 Uhr |
| Einsatzende | 09:10 Uhr |

Ein RTW hatte sich bei einem Einsatz in einer Wiese festgefahren. Der RTW wurde mit dem LF8/TS8 - Robur und einem Abschleppseil aus der Wiese gezogen.